

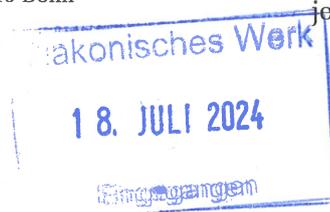


Jessica Rosenthal

Mitglied des Deutschen Bundestages

Jessica Rosenthal, MdB, Clemens-August-Straße 64, 53115 Bonn

Runder Tisch gegen Kinder-
und Familienarmut (RTKA)
c/o Diakonisches Werk Bonn
Kaiserstraße 125
53113 Bonn



Wahlkreis

Clemens-August-Straße 64

53115 Bonn

Tel.: 0228-9669 7778

jessica.rosenthal.wk@bundestag.de

Berlin

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030-227 73965

jessica.rosenthal@bundestag.de

Bonn, 08.07.2024

Betreff: Ihre Schreiben vom 27.06. und 01.07.2024

Sehr geehrter Herr Hamacher,
sehr geehrte Frau Al-Barghouti
sehr geehrte Damen und Herren,

Ich danke Ihnen für Ihre Schreiben vom 27. Juni und 01. Juli 2024, in denen Sie Ihre Position zu den aktuellen Haushaltsverhandlungen sowie zur Situation von Kindern und Jugendlichen in den Landesunterkünften des Landes NRW darstellen.

Als Bonner Bundestagsabgeordnete teile ich die Position, die Sie in Ihrem offenen Brief zur Schuldenbremse vertreten. Als Lehrerin habe ich in Bonn selbst erlebt, welchen Investitionsbedarf wir in unserem Bildungssystem haben. Der Investitionsstau allein bei den Schulgebäuden der Stadt Bonn beläuft sich auf rund eine Milliarde Euro. Dazu kommt ein immer größer werdender Personalbedarf, sowohl bei den Lehrkräften als auch bei Schulbegleitungen, Sozialarbeit oder im Ganzttag.

Neben dem Bildungssystem haben wir auch in unserer Infrastruktur einen erheblichen Investitionsbedarf. Das erleben Pendlerinnen und Pendler, die mit der Bahn fahren, leider tagtäglich. Und auch die Transformation unserer Industrie und Wirtschaft hin zur Klimaneutralität erfordert staatliche Investitionen, um diesen Wandel erfolgreich zu gestalten und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu erhalten.

Alle diese Investitionen sind mit der Schuldenbremse nicht möglich. Das dürfen wir nicht einfach so hinnehmen. Die Schuldenbremse verhindert Investitionen in zentrale Bereiche unseres Landes. Daher spreche ich mich schon seit Jahren für eine Abschaffung der Schuldenbremse aus und auch als SPD sind wir in dieser Frage sehr klar positioniert.

Für den kommenden Bundeshaushalt ist für mich und meine Fraktion klar, dass es nicht zu umfassenden Einsparungen im sozialen Bereich, in der Bildung sowie beim Ausbau und dem Erhalt der Infrastruktur kommen darf. Den Haushaltsentwurf der Bundesregierung, der in den kommenden Wochen vorgelegt wird, werde ich gemeinsam

mit meinen Kolleginnen und Kollegen intensiv prüfen. Eine erneute Aussetzung der Schuldenbremse für das kommende Jahr ist dabei für mich weiterhin eine Option, um drastische Einsparungen in zentralen Haushaltsbereichen zu verhindern.

Ihren Bericht über die Zustände für Kinder und Jugendliche in den Unterkünften des Landes NRW habe ich mit Sorge zur Kenntnis genommen. Kinder und Jugendliche bedürfen besonderem Schutz, wenn sie vor Krieg und Gewalt fliehen müssen. Diesem Anspruch müssen alle Ebenen unbedingt gerecht werden und die Unterbringung von Geflüchteten entsprechend gestalten. Ich werde mich mit der Landesregierung und der Bezirksregierung zu diesem Thema in Verbindung setzen und mich zu der Situation in den Landesaufnahmeeinrichtungen informieren.

Insgesamt ist hier das Land NRW klar in der Pflicht, die Kommunen besser bei der Unterbringung von Geflüchteten zu unterstützen, vor allem finanziell. Die Entscheidung der schwarz-grünen Landesregierung, die Isolierung von Kosten in den kommunalen Haushalten für die Unterbringung von Geflüchteten bereits mit Ende dieses Haushaltsjahres auslaufen zu lassen, ist weiterhin nicht nachvollziehbar und stellt auch meine Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn vor erhebliche Herausforderungen in den ab Herbst beginnenden Haushaltsberatungen für den kommenden Doppelhaushalt. Auch die weiterhin unklare Finanzierungslage beim Ausbau der Kita-Betreuung und beim Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz sorgt für Verunsicherung in den Kommunen. Hier erwarte ich eine klare Zusage der Landesregierung, die Kosten für Betreuung in den Kitas und der OGS zu übernehmen.

Abschließend danke ich Ihnen für Ihren politischen Einsatz für die Themen, die in der breiten Debatte oft zu kurz kommen. Ich kämpfe für eine Politik, die die Interessen der Mehrheit in der Gesellschaft im Blick hat und die Schwächsten der Gesellschaft bestmöglich unterstützt. Als Bonner Bundestagsabgeordnete stehe ich gerne jederzeit für Sie als Ansprechpartnerin zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Jessica Rosenthal